

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 23 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Nr. 130.

Mittwoch, den 9. Mai

1860.

Dresden, den 9. Mai.

— Sr. Maj. der König hat dem k. sächs. Consul in Warschau, Stanislaus Lesser, in Anerkennung dessen nützlicher consularischen Dienste das Ritterkreuz des königl. Albrechtordens verliehen.

— Sicherem Vernehmen nach wird die Chirurgisch-medizinische Akademie zu Dresden in nicht zu fernem Zeit ihre Endschafft finden.

— Die k. Brandversicherungscommission zu Dresden hat zu Prämien für die durch ihre außerordentliche, mit eigener Lebensgefahr verbundene Thätigkeit bei dem am 22. April d. J. in Pausa stattgefundenen Brande sich ganz besonders ausgezeichneten Personen, als: den Zimmergesellen August Keller, den Schuhmachermeister Franz Höfer, den Klempner- und Spritzenmeister Dschag, den Schornsteinfegermeister Rudowsky, den Strumpfwirkermeister Miliger und die Handarbeiter Gottlieb Diersch und Ziegner daselbst, eine Summe von 25 Thalern bewilligt und angewiesen, welche am 26. April an die Genannten durch das k. Gerichtsam zu Pausa, und zwar mit je 5 Thaler an Keller, Höfer und Dschag, mit 4 Thaler an Rudowsky und mit je 2 Thaler an Diersch und Ziegner vertheilt worden sind.

— Q — In der am 7. Mai unter Vorsitz Sr. k. H. des Prinzen Georg gehaltenen Hauptversammlung des k. sächs. Alterthumsvereins wurde zunächst der jüngst zu Freiberg gegründete Alterthumsverein als Zweigverein des hiesigen auf geschicktes Ansuchen anerkannt. Alsdann gab Herr Ministerialrath v. Weber verschiedene Mittheilungen aus dem Leben eines Hofmannes, Friedrichs Grafen Bisthums von Cassel, s. w. d. a. Als für weitere Kreise interessant dürfte einzig die nebenbei gebrachte Notiz hervorzuhoben sein: daß die im hiesigen Museum befindlichen Raphael'schen Tapeten nicht — wie auch v. Quandt irrig bemerkt — von Papst Leo X., sondern vielmehr von einem Erzbischof Fürsten Fürstenberg, welcher sie in England weben ließ, herkommen. Dieser verkaufte sie an den sächsischen Hofcavaller Grafen v. Flemming für 3000 Rthlr. und dieser wiederum an den König für 12,000 Rthlr. — Mit einem acht wissenschaftlichen Vortrage aus mehreren von der Universität Christiania anher gesendeten (theils in nordischer, theils in deutscher Sprache abgefaßten) Schriften — Bautasteine, Runeninschriften zc. betreffend — erfreute Herr Professor D. Löwe die Versammlung. — Nachdem noch der vom

Herrn Präsidenten D. v. Langenn vorgeschlagene Herr Major v. Büнау zum ordentlichen Mitgliede gewählt worden war, ward die diesmalige Sitzung geschlossen.

— Dem Vernehmen nach ist es dem Directorium der Felsenkellerbrauerei bereits gelungen, an die Stelle eines ersten Beamten ihres Etablissements einen durch langjährige Dienstzeit auf herrschaftlichen Gütern zc. im Administrativfache besonders erprobten und daher mit den besten Empfehlungen versehenen Inspector zu gewinnen, welcher mit dem Abgang des Herrn Betriebsdirectors Heiß sein neues Amt antreten wird. Wenn nun bei dem bevorstehenden Personalwechsel und nachdem einmal das genannte Directorium zu dem Entschlus gekommen war, zur Besetzung dieses Postens an die Stelle eines Brautechnikers einen Inspector zu berufen, so muß es von allen Interessenten des Unternehmens mit besonderer Befriedigung aufgenommen werden, daß dasselbe hierbei sein Augenmerk auch darauf gerichtet hat, diese wichtige Function nur in die Hände eines älteren Mannes zu legen, indem wohl mit Recht nur dem gereiften Alter, welches bei größerer Erfahrung, aber auch mit mehr Ruhe, Ueberlegung und Umsicht in seinem Thun und Lassen zu Werke geht, ein größeres Vertrauen geschenkt werden kann; und wenn der neue Inspector, neben seiner Tüchtigkeit im Rechnungs- und Verwaltungsfache, sich auch, wie solches auf den Grund seiner Referenzen nicht anders zu erwarten steht, durch einen wohlwollenden, verträglichen Charakter gegenüber Allen, die mit ihm in Berührung kommen, eine Achtung gebietende Stellung zu verschaffen im Stande ist, dann dürfte dies gewiß nur zum Gedeihen des Unternehmens gereichen.

— Der „A. A. Z.“ schreibt man aus Dresden: Staatsminister v. Beust ist seit einigen Tagen durch Unwohlsein an das Zimmer gefesselt. Wie ich höre, besteht das Leiden desselben in der Ausdehnung einiger Muskelbänder, wodurch er am Sehen verhindert wird, doch soll bereits Aussicht auf baldige gänzliche Wiederherstellung vorhanden sein.

— Bei der am 6. in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler wurde auch ein Gegenstand verhandelt, an den sich eine längere Debatte knüpfte und der auch für weitere Kreise Interesse hat, nämlich die Unterstützung der deutschen Schillerstiftung durch den Börsenverein der deutschen Buchhändler. Die Versammlung beschloß, der Schiller-

Collection:  
305  
51471.

ung.  
11.  
Bedingun-  
nehmen,  
das Nähere  
ne freunds-  
billig zu

zu lesen-  
tage auf  
wir zu  
Mai ent-

igten.

ohnenden,  
den Erb-  
ja Sturm  
der Schiff-  
te, leichte,  
elbet wer-

ana nel  
Signora

ine"

nicht

a in seiner  
lesen, daß  
Man sich  
zusammen-

eren,  
die Thüren,  
ch in Stadt,  
U,  
dem Gericht  
nicht.

Kohlen-  
e. 118  
Kru. scher  
sofort